

---

# CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und SPD Fraktionen, Göttinger Linke/ALG und PARTEI-Ratsgruppe, und Francisco Welter-Schultes im Rat der Stadt Göttingen

---

CDU-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 119  
Tel.: 0551-400 2215  
E-Mail [cd-fraktion@goettingen.de](mailto:cd-fraktion@goettingen.de)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 130  
Tel.: 0551-400 2785  
E-Mail [grueneratsfraktion@goettingen.de](mailto:grueneratsfraktion@goettingen.de)

FDP-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 196  
Tel.: 0551-400 2499  
E-Mail [FDP-Fraktion@goettingen.de](mailto:FDP-Fraktion@goettingen.de)

SPD-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 199  
Tel.: 0551-400 2290  
E-Mail [spd-fraktion@goettingen.de](mailto:spd-fraktion@goettingen.de)

Göttinger Linke/ALG-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 14, 37083 Göttingen

Zimmer 930  
Tel.: 0551-400 3403  
E-Mail [GoeLinke-Ratsfraktion@goettingen.de](mailto:GoeLinke-Ratsfraktion@goettingen.de)

PARTEI-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 127  
Tel.: 0551-400 3077  
E-Mail [PiratenundParteiRatsgruppe@goettingen.de](mailto:PiratenundParteiRatsgruppe@goettingen.de)

Francisco Welter-Schultes / Piratenpartei im Rat der Stadt Göttingen

---

Göttingen, 3. September 2020

## Interfraktioneller Antrag für die Ratssitzung am 18. September 2020

### Quartiersarbeit im Leineviertel nachhaltig stärken

#### Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Jugendhilfe Göttingen e.V. und weiteren Trägereinrichtungen die 2017 begonnenen Planungen und Konzepte für eine Begegnungsstätte mit Quartierszentrum und Kindertagesstätte im Leineviertel weiterzuverfolgen.

Ein Gesamtkonzept für die Quartiersarbeit im Leineviertel ist gemeinsam mit den Kooperationspartnern und unter Berücksichtigung ihrer Vorarbeiten zu erstellen und dem Jugendhilfe- und Sozialausschuss vorzulegen. Unabdingbar ist neben der Stärkung der Arbeit des Jugendhauses Gartetalbahnhof der Aufbau eines Quartierszentrums mit Kooperationspartnern für alle Alters- und Sozialgruppen sowie der Bau einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Umgebung. Es ist darauf zu achten, dass die wichtigen Funktionen Mach-Mit-Wiese als sozialer Treffpunkt zur Naherholung und für Bewegungsangebote erhalten bleibt.

Insbesondere der Wohnkomplex Groner Landstraße 9 benötigt zusätzliche Beratungs- und Unterstützungsangebote, die durch die aktuellen Planungen der Verwaltung mit der Anmietung einer Wohnung als Quartiersbüro nicht erfüllt werden können.

#### Begründung:

Der Sozialraum Leineviertel und insbesondere das Gebiet um den Gartetalbahnhof mit dem Wohnkomplex Groner Landstraße 9 benötigt mehr Unterstützung, als er in den vergangenen Jahren bekommen hat. Dafür ist ein großer Kraftakt nötig. Viele unterschiedliche Organisationen und Initiativen

leisten bereits eine sehr gute Quartiersarbeit. Sie sind Ansprechpartner die für die Menschen vor Ort.

Leider können noch nicht alle Bewohner des Viertels ausreichend angesprochen werden. Viele Probleme beginnen schon damit, dass kein KiTa-Platz für die vielen dort lebenden kleinen Kinder, insbesondere aus der Groner Landstraße 9, gefunden werden kann. In der Schule macht sich dann diese fehlende Betreuung oft bemerkbar. Es braucht also eine ganzheitliche Lösung, die bei der Kinderbetreuung beginnt und die vor allem die Familien mit einbezieht.

Den Jugendlichen wird bereits ein vielfältiges Angebot durch das Jugendhaus Gartetalbahnhof ermöglicht. Die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ihren unterschiedlichen Beratungsangeboten leistet eine sehr gute Arbeit und muss zusätzlich gestärkt werden. Der Bedarf an weiteren Partnern, um umfangreichere und an den Bedarfen von Menschen aller Altersgruppen orientierte Projekte durchzuführen, ist aber offensichtlich gegeben. Bereits jetzt werden durch die Jugendhilfe Göttingen e.V. weitere, niedrigschwellige Angebote im Rahmen des Quartiersmanagements angeboten. Die Gemeinwesenarbeit vor Ort muss sich weiterentwickeln.

Um Platz für Begegnung, Beratung und Partizipation zu schaffen, brauchen die Menschen unsere Unterstützung. Die Konzepte und Planungen zur Erweiterung der Quartiersarbeit aus dem Jahr 2017 müssen daher dringend weiterverfolgt werden.